Concert® SX®

Nachauflauf-Herbizid im Emmer, Hartweizen und Korn und in Öllein.

Kurzbeschrieb
Nachauflauf-Herbizid mit Blatt- und Bodenwirkung gegen ein- und mehrjährige Unkräuter und Windhalm in Emmer, Hartweizen und Korn sowie in Öllein.

Wirkstoffe
40,0 % Thifensulfuron
4,0 % Metsulfuron-methyl

Formulierung
Wasserlösliches Granulat (SG)

Trademark
FMC Corp., Agric. Chem. Group, USA

Eidgenössische Zulassungsnummer
W-7290

Wirkungsweise
Metsulfuron-methyl und **Thifensulfuron** sind hochaktive Herbizide aus der Gruppe der Sulfonylharnstoffe. Die Wirkstoffe werden über Wurzeln und Blätter aufgenommen und sehr schnell in der Pflanze verteilt. In empfindlichen Pflanzen hemmen die Wirkstoffe das Enzym Acetolaktatsynthase, welches für die Bildung wichtiger Aminosäuren notwendig ist. Es tritt ein sofortiger Wachstumsstillstand in den Vegetationspunkten an Wurzeln und Spross ein. Es beginnt ein Absterbeprozess, der sich über mehrere Wochen erstrecken kann. Einige Unkrautarten bleiben verzwergt. In den Getreidearten hingegen wird der Wirkstoff schnell abgebaut. Die Nährstoffkonkurrenz der Unkräuter zur Kulturpflanze endet ab dem Zeitpunkt der Behandlung. Die beste und schnellste Wirkung wird gegen kleine, intensiv wachsende Unkräuter erzielt.

Anwendung Feldbau
Lein
Dosierung: 2 x 50 g/ha. Erste Behandlung mit 50 g/ha wenn die Kultur ca. 3-8 cm hoch ist, zweite Behandlung mit 50 g/ha bei 10-20 cm Pflanzenhöhe. Zur Erweiterung des Wirkungsspektrums kann 500 g/ha Pedian SG dazugemischt werden.

Anwendung Getreidebau
Emmer
Dosierung: 100 g/ha

Anwendung im Frühjahr vom Wiederergrünen bzw. 3-Blatt-Stadium (BBCH 13) bis zum Stadium Ende Bestockung (BBCH 29) des Getreides. Um eine optimale Wirkung zu erreichen, empfehlen wir eine frühe Anwendung bei kleinen Unkräutern (Keim- bis 4-Blatt-Stadium) sowie den Einsatz bei guten Wachstumsbedingungen. Auch nachträglich keimende Unkräuter werden noch erfasst. Die Wirkung ist von der Witterung weitgehend unabhängig.

Hartweizen
Dosierung: 100 g/ha

Korn (Dinkel)
Dosierung: 100 g/ha

Wirkungsspektrum
Gut erfasst werden: Windhalm, Einjährige Unkräuter, Amarant-Arten, Einjähriges Bingelkraut, Franzosenkraut, Weißer Gänsefuß, Hahnenfuß-Arten, Hederich (Weißer Senf), Acker- Hellerkraut, Hirtentäschel, Hohlzahn- Arten (Gluren), Hundspetersilie, Kamille- Arten, Kartoffel-

Durchwuchs 4, Klatschmohn, Vogel- Knöterich, Winden-Knöterich, Kreuzkraut (gemeines), Schwarzer Nachtschatten, Ausfall Raps, Ausfall Sonnenblumen, Acker-Senf, Acker- Stiefmütterchen, Sumpfkresse, Taubnessel- Arten, Acker-Vergissmeinicht, Vogelmiere, Wicken- Arten, Ausdauernde Unkräuter, Blacken (Sämlinge), Blacken (Stöcke), Acker Kratzdistel 1, Acker- Minze, Acker-Schachtelhalm.

Befriedigende Wirkung bei günstigen Bedingungen: Raygras, Rispengras-Arten 3, Efeublättriger Ehrenpreis, Feld Ehrenpreis, Persischer Ehrenpreis, Klebern 5, Floh-(Persischer) Knöterich, Kornblume, Löwenzahn, Melde-Arten (Ruten), Winde-Arten 2

Nicht ausreichend erfasst werden: Gemeiner Erdrauch, Gemeine Zaunwinde

1) Ackerdistel wird gut erfasst bis zum 6-Blattstadium und wenn zum Zeitpunkt der Behandlung aufgelaufen ist.

2) Die Ackerwinden zeigen einen typischen Stauchungseffekt.

3) Nur im 2-4-Blattstadium gut erfassbar.

4) Wenn zum Zeitpunkt der Behandlung aufgelaufen.

5) Die Wirkung auf Klebern ist abhängig vom Stadium und den Wachstumsbedingungen bei der Behandlung. Der optimale Zeitpunkt ist erreicht, wenn die Mehrzahl der Klebern 2-5 Quirle aufweisen und wüchsige Bedingungen herrschen. Die Wirkung beträgt ca. 90 % und ist bei schwachem Befall ausreichend. Bei starkem Befall ist 0.5 l/ha Starane Maxbeizufügen.

Auflagen

Nicht anwenden bei Frostgefahr, unmittelbar nach Frost, bei Staunässe, Trockenheit, Nährstoffmangel und bei geschwächten Getreidebeständen. Getreidebestände mit Untersaaten nicht behandeln. Concert SX darf nicht auf leichten Sandböden eingesetzt werden. Spe1 - Zum Schutz von Grundwasser Thifensulfuron-methyl-haltige Pflanzenschutzmittel nach einer Anwendung in Getreide nur alle 3 Jahre auf derselben Parzelle einsetzen. Getreide und Lein: SPe 3: Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 20 m zu Oberflächengewässern einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden. Getreide: SPe 3: Zum Schutz von Gewässerorganismen muss das Abschwemmungsrisiko gemäss den Weisungen des BLW um 3 Punkte reduziert werden. Lein: SPe 3: Zum Schutz von Gewässerorganismen muss das Abschwemmungsrisiko gemäss den Weisungen des BLW um 1 Punkt reduziert werden. Getreide: SPe 3: Zum Schutz von Nichtzielpflanzen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 20 m zu Biotopen (gemäss Art. 18a und 18b NHG) einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden. Lein: SPe 3: Zum Schutz von Nichtzielpflanzen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 6 m zu Biotopen (gemäss Art. 18a und 18b NHG) einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden.

Mischbarkeit

Concert SX im Getreide mischbar mit Derux, Talis, Starane Max, Foxtrot oder Ariane C. Mischbar mit den Fungiziden Talendo und Amistar. Einschränkungen der Mischpartner beachten! In Öllein-Kulturen ist Concert SX mischbar mit Pedian SG.

Nachbau

Nach der Ernte des behandelten Getreides können Getreide, Rüben, Kartoffeln und Mais nachgebaut werden. Bei vorzeitigem Umbruch können Sommerweizen, Sommerroggen und Sommergerste nachgebaut werden. Der Anbau von Alexandrinerklee als Zwischenfrucht wird nicht empfohlen.

Anbauprogramm

Richtlinien für IP (ÖLN) und LABEL-Produktion beachten.

Witterungseinflüsse

Die Wirkung wird durch Niederschläge nicht beeinträchtigt, wenn diese später als 2 Stunden nach der Behandlung fallen.

Wichtig zu wissen

Breitblättrige Kulturpflanzen (z.B. Rüben, Raps, Leguminosen, Gemüse) und Mais sind gegenüber

Concert SX sehr empfindlich. Abdrift oder das Verwehen der Spritzbrühe auf diese Kulturen oder auf Flächen, die für den Anbau solcher Kulturen vorgesehen sind, unbedingt vermeiden. Nach Gebrauch Spritzgerät unbedingt gemäss Etikettentext mit All Clear® Extra reinigen. Wenn Herbizide mit gleichem Wirkungsmechanismus über Jahre hinweg auf dem gleichen Feld zum Einsatz kommen, ist eine Selektion von resistenten Biotypen grundsätzlich möglich. Einzelne Biotypen können sich ausbreiten und dominant werden. Eine Resistenzbildung kann durch Produktewechsel oder Tankmischung mit Produkten, die einen anderen Wirkungsmechanismus aufweisen, vermieden werden.

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge
Verbindlich für die richtige Anwendung ist die aufgedruckte oder die der Packung beigefügte Gebrauchsanweisung. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.

Lagerung
Kühl, trocken und frostfrei lagern. Angebrochene Packungen wieder gut verschliessen. Für Kinder unerreichbar aufbewahren. Von Nahrungs- und Futtermitteln fernhalten.

Mittelreste und Leergebinde
Leere Verpackungen nicht weiterverwenden und ungereinigt der Kehrichtabfuhr übergeben. Mittelreste zur Entsorgung zur Gemeindesammelstelle, Sammelstelle für Sonderabfälle oder Verkaufsstelle.

Hinweise für den Käufer
Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung des Produktes in der verschlossenen Originalverpackung den auf dem Etikett gemachten Angaben entspricht. Für irgendwelche direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemässer oder vorschriftswidriger Lagerung oder Anwendung des Produktes, mangelhafter Applikationsqualität und Nichteinhaltung der guten landwirtschaftlichen Praxis, sind wir nicht verantwortlich. Vielfältige, insbesondere örtlich bedingte Faktoren, wie z.B. Bodenbeschaffenheit, Pflanzensorten und Witterungsverhältnisse können zur Folge haben, dass entweder das Produkt nicht die volle gewünschte Wirkung hat oder Schädigungen an den behandelten Kulturpflanzen entstehen. Für solche Schäden haften wir nicht.

Signalwort
ACHTUNG

H-Sätze
H410 Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

EUH-Sätze
EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

P-Sätze
SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.
P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
P280 Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.
P391 Ausgetretene Mengen auffangen.
P501 Inhalt/Behälter sind einer gesicherten Entsorgung zuzuführen.
RRV Die Verwendung auf Dächern und Terrassen, auf Lagerplätzen, auf und an Strassen, Wegen und Plätzen, auf Böschungen und Grünstreifen entlang von Strassen und Gleisanlagen ist verboten.
Spe2 Zum Schutz von Grundwasser nicht in Grundwasserschutzzonen (S2 und Sh) ausbringen.

GHS09

Notfallauskunft bei Vergiftungen
Tox Info Suisse 24-h-Notrufnummer: 145 (aus dem Ausland: +41 44 251 51 51).

Packungsgrösse
10 00 08 Karton zu 10 x 200 g
10 00 08 Einzelpackung zu 200 g

Packungsgrösse
10 03 89 Karton zu 10 x 1 kg
10 03 89 Einzelpackung zu 1 kg

Kontakt
Stähler Suisse SA
Henzmannstrasse 17 A

4800 Zofingen
Tel: 062 746 80 00
info@staehler.ch

http://www.staehler.ch